

**BESUCH
VON MINISTERPRÄSIDENT
TSCOU EN-LAI
IN DER DEMOKRATISCHEN
VOLKSREPUBLIK KOREA**

**VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING**

**BESUCH
VON MINISTERPRÄSIDENT
TSCHOU EN-LAI
IN DER DEMOKRATISCHEN
VOLKSREPUBLIK KOREA**

**VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING 1970**

THE
UNIVERSITY OF CHINA PRESS
1954
PUBLISHED BY THE UNIVERSITY OF CHINA PRESS
37, SUNG-SHIANG ROAD, BEIJING, CHINA

Druck und Verlag in der Volksrepublik China

**WORTE DES
VORSITZENDEN MAO TSETUNG**

**Völker der ganzen Welt, vereinigt
euch, besiegt die USA-Aggressoren
und alle ihre Lakaien!**

**GEMEINSAMES KOMMUNIQUE DER
REGIERUNG DER VOLKSREPUBLIK
CHINA UND DER REGIERUNG
DER DEMOKRATISCHEN
VOLKSREPUBLIK KOREA**

Eingeladen von Genossen Kim Ir Sen, Ministerpräsident des Kabinetts der Demokratischen Volksrepublik Korea, war Genosse Tschou En-lai, Ministerpräsident des Staatsrates der Volksrepublik China, vom 5. bis 7. April 1970 zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in der Demokratischen Volksrepublik Korea.

Während des Aufenthalts in der Demokratischen Volksrepublik Korea sind Ministerpräsident Tschou En-lai und seine Begleitung vom koreanischen Volk herzlich begrüßt worden. Darin

brachte das koreanische Volk die tief verwurzelte Freundschaft für sein chinesisches Brudervolk zum Ausdruck.

Während des Besuchs führten Genosse Tschou En-lai, Ministerpräsident des Staatsrates der Volksrepublik China, und Genosse Kim Ir Sen, Ministerpräsident des Kabinetts der Demokratischen Volksrepublik Korea, Gespräche. Diese Gespräche verliefen in einer brüderlich-freundschaftlichen Atmosphäre.

Von chinesischer Seite nahmen an den Gesprächen teil: Genosse Dji Peng-fe, stellvertretender Außenminister; Genosse Yang Dö-dschung, verantwortlicher Mitarbeiter einer dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas unterstehenden Abteilung; Genosse Tsao Ke-tjiang, stellvertretender Leiter der Abteilung Asien des Außenministeriums; Genosse Han Hsü, stellvertretender Leiter der Protokollabteilung des Außenministeriums, und Ge-

nosse Li Yün-tschuan, chinesischer Botschafter in Korea.

Von koreanischer Seite nahmen an den Gesprächen teil: Genosse Choi Yong Kun; Genosse Kim Il; Genosse Pak Sung Chul; Genosse Huh Dam, erster stellvertretender Außenminister; Genosse Kim Yung Nam, stellvertretender Leiter einer dem Zentralkomitee der Partei der Arbeit Koreas unterstehenden Abteilung, und Genosse Hyun Joon Keuk, koreanischer Botschafter in China.

Während der Gespräche haben beide Seiten Meinungen über die weitere Verstärkung und Entwicklung der traditionellen Beziehungen der Freundschaft und der Zusammenarbeit des chinesischen und des koreanischen Volkes und eine Reihe anderer Fragen, an der beide Seiten interessiert sind, ausgetauscht.

Die koreanische Seite beglückwünscht das chinesische Volk, das unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas mit Genossen Mao Tsetung an

der Spitze und mit Genossen Lin Biao als seinem Stellvertreter das Komplott des Imperialismus und des modernen Revisionismus, eine Restauration des Kapitalismus zu versuchen, zerschlagen und erfolgreich die Große Proletarische Kulturrevolution durchgeführt hat und sein möglichstes tut, den Sozialismus „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher“ aufzubauen und einen Kampf um die Erhöhung seines nationalen Verteidigungspotentials zu entfalten, damit es sein Land zu einem sozialistischen Landmacht, das von Tag zu Tag stärker wird.

Die koreanische Seite wünscht, daß das chinesische Volk im Kampf gegen die Aggressionstätigkeit des USA-Imperialismus und seiner Lakaien, bei der Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technik, bei der weiteren Erhöhung des nationalen Verteidigungspotentials und im Kampf um die Befreiung Taiwans noch größere Erfolge erzielen möge.

Die chinesische Seite beglückwünscht das koreanische Volk, das unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas mit Genossen Kim Ir Sen an der Spitze den revolutionären Geist des Verlassens auf die eigene Kraft voll entfaltet, die Chullima(geflügeltes Roß)-Bewegung energisch entwickelt, sein Land in einer kurzen Zeit zu einem entwickelten sozialistischen Land macht, das eine konsolidierte Basis der unabhängigen Nationalwirtschaft, ein machtvolles Verteidigungssystem des ganzen Volkes und eine blühende nationale Kultur hat.

Die chinesische Seite wünscht dem koreanischen Volk noch größere Erfolge im Kampf gegen die neuen Kriegsprovokationen des USA-Imperialismus, die sich von Tag zu Tag verschärfen, bei gleichzeitigem Aufbau der Wirtschaft und Landesverteidigung sowie im Kampf für den Abzug der USA-imperialistischen Aggressionstruppen aus Südkorea und für die Verwirklichung der

unabhängigen Vereinigung des Vaterlandes.

Die beiden Seiten sind der Meinung, daß die weitere Konsolidierung der mit Blut besiegelten, kämpferischen Freundschaft und der freundschaftlichen Verbundenheit des chinesischen und des koreanischen Volkes vollkommen den Interessen ihrer gemeinsamen Sache entspricht, und verleihen der festen Entschlossenheit und dem Wunsch Ausdruck, daß die beiden Völker ihren gemeinsamen Kampf gegen die Aggressions- und Kriegstätigkeit des Imperialismus weiter intensivieren und ihre Beziehungen der gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten weiterentwickeln werden.

Die beiden Seiten sind der Meinung, daß die gegenwärtige internationale Lage sich ständig zugunsten des revolutionären Kampfes der Volksmassen der Welt entwickelt, zuungunsten des

Imperialismus, des modernen Revisionismus und der Reaktionäre aller Länder.

Die beiden Seiten weisen besonders darauf hin, daß der USA-Imperialismus, um durch Aggression und Krieg einen Ausweg zu finden und seinen bevorstehenden Untergang abzuwenden, zu noch tückischeren und hinterlistigeren Mitteln greift. Davor muß man genügend auf der Hut sein.

Gegenwärtig intensivieren die USA-Imperialisten die offene, bewaffnete Intervention und Wühlätigkeit und unterdrücken brutal die nationale Befreiungsbewegung der Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika und sabotieren ernsthaft den Frieden.

Der USA-Imperialismus richtet die Speerspitze seiner Aggression insbesondere auf Asien, stiftet die japanischen militaristischen Kräfte und seine anderen Vasallenstaaten und Marionetten an und benutzt Asiaten zum Kampf gegen Asiaten, um seine Aggressionen gegen

die asiatischen sozialistischen Länder und die Völker in diesem Raum auszuweiten.

Unter der Losung „Vietnamisierung“ des Vietnamkrieges intensiviert der USA-Imperialismus weiterhin seinen verbrecherischen Aggressionskrieg gegen das vietnamesische Volk. Zugleich greift er wie verrückt zu neuen Kriegsprovokationen, um die Spannungen in Korea zu verschärfen, und unternimmt fortwährend gegen das chinesische Volk Aggressionen und Provokationen.

All das demonstriert, daß der USA-Imperialismus die Hauptkraft der Aggression und des Krieges und der geschworene gemeinsame Feind aller Völker auf der Welt ist. Die USA-Imperialisten sind sehr schlau und versuchen, wenn auch vergeblich, hinter der Nebelwand „Frieden“ ihre Aggressionsnatur zu verbergen. Aber die Völker der Welt lassen sich keinesfalls täuschen. Man muß gegen den USA-Imperialismus

konsequent bis zu Ende kämpfen und darf mit ihm nicht den geringsten Kompromiß eingehen.

Daß der USA-Imperialismus die Aggressions- und Kriegstätigkeit intensiviert, bedeutet nicht seine „Stärke“, sondern ist im Gegenteil ein klarer Beweis für seine Schwäche.

Die beiden Seiten sind fest davon überzeugt, daß der USA-Imperialismus untergehen und die revolutionäre Sache der Völker unbedingt siegen wird, solange sich alle revolutionären Völker vereinigen, die Speerspitze ihres Angriffs gegen den USA-Imperialismus richten und überall auf der Welt einen mächtigen Kampf gegen ihn entfalten.

Unter dem aktiven Schutz des USA-Imperialismus ist der japanische Militarismus wieder zum Leben erweckt und zu einer gefährlichen Aggressionskraft in Asien geworden. Er sieht den USA-Imperialismus als seinen Schirmherrn an, arbeitet mit ihm Hand in Hand, ver-

sucht vergeblich, den alten Traum von einer „großasiatischen Sphäre des gemeinsamen Wohlstands“ zu verwirklichen, und geht offen den Weg der Aggression gegen die asiatischen Völker. Die beiden Seiten sprechen sich scharf dagegen aus.

Nach der „neuen Asienpolitik“ des USA-Imperialismus verwirklichen die japanischen Reaktionäre nun intensiviert die Faschisierung und Militarisierung Japans, verstärken rasch ihre aggressiven Militärkräfte, errichten zusätzlich eine große Menge Militärstützpunkte und intensivieren ihre Kriegsvorbereitungen, um nach Übersee zu expandieren. Japan ist zu einem Vorposten und Stützpunkt eines neuen Aggressionskrieges in Asien geworden.

Die japanischen Militaristen dienen direkt dem Aggressionskrieg des USA-Imperialismus gegen Vietnam, nehmen eifrig an der neuen Verschwörung des USA-Imperialismus zu Krieg in Korea

teil und versuchen wie wild, das heilige Territorium des chinesischen Volkes Taiwan in ihre Einflußsphäre zu bekommen.

Sieht man über diese wahnwitzigen Pläne des japanischen Militarismus hinweg, so wird er über die Völker in Asien und auf der ganzen Welt nochmals eine ungeheure Katastrophe bringen.

Daher darf man sich keine Illusionen über den japanischen Militarismus machen und keine Hoffnungen auf ihn setzen.

Wenn man die Gefahr des japanischen Militarismus nicht erkennt und sich mit der Regierung Sato anfreundet, so ermutigt man die japanischen Militaristen, nach Übersee zu expandieren, und stärkt die Position des USA-Imperialismus in Asien.

Die revolutionären Volksmassen auf der ganzen Welt müssen einheitliche Aktionen unternehmen, um die aggress-

siven Pläne des japanischen Militarismus zu vereiteln und zu zerschlagen.

Die beiden Seiten sind der Meinung, daß der gegenwärtige Kampf gegen den japanischen Militarismus ein Bestandteil des Kampfes gegen den USA-Imperialismus ist und gleichzeitig Kampf für Aufrechterhaltung des Friedens in Asien und auf der Welt bedeutet. Die beiden Seiten bringen ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, während des Kampfes gegen den USA-Imperialismus den gemeinsamen Kampf gegen den japanischen Militarismus weiter zu intensivieren.

Die koreanische Seite verurteilt scharf den USA-Imperialismus, der Taiwan, das heilige Territorium des chinesischen Volkes, gewaltsam okkupiert hält und seine Lakaien dazu anstiftet, unablässig mit Aggression und Provokation gegen die Volksrepublik China vorzugehen. Sie unterstützt voll und ganz das chinesische Volk in seinem gerechten

Kampf für die Befreiung des vom USA-Imperialismus besetzten Taiwan und die Verwirklichung seiner territorialen Integrität.

Der USA-Imperialismus versucht ausichtslos, sich der Wiederherstellung der legitimen Position der Volksrepublik China in der internationalen Arena zu widersetzen, ihren Einfluß einzuschränken und „zwei China“ zu schaffen. Dieses Komplott wird unausbleiblich ein schmähhliches Fiasko erleiden.

Die chinesische Seite brandmarkt entschieden, daß die USA-Imperialisten und ihre Lakaien, die Marionettenclique um Pak Jung Hi, wahnwitzig neue Kriegsprovokationsakte gegen die Demokratische Volksrepublik Korea unternehmen, die Revolutionäre und die patriotische Bevölkerung in Südkorea grausam massakrieren und mit nie dagewesener faschistischer Gewalt unterdrücken.

Die chinesische Seite ist der Ansicht: Daß der USA-Imperialismus Südkorea

gewaltsam okkupiert hält und eine Aggressionspolitik verfolgt, ist das Haupthindernis für die Vereinigung von Korea und eine ständige Quelle des Ausbruches eines Krieges in Korea. Die chinesische Seite unterstützt voll und ganz die korrekte Politik der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea für die Vereinigung des Vaterlandes, die Politik, die darauf abzielt, die USA-Aggressionstruppen aus Südkorea abziehen zu lassen und die staatliche Vereinigung selbständig durch die Koreaner unter den Umständen der Nichteinmischung irgendeiner ausländischen Macht zu verwirklichen.

Beide Seiten bringen zum Ausdruck, daß sie das vietnamesische Volk in seinem heldenhaften Kampf gegen die USA-Aggression und zur Rettung des Vaterlandes voll unterstützen und mit ihm solidarisch sind.

Der USA-Imperialismus muß seinen Aggressionskrieg in Südvietnam und alle

aggressiven Aktionen, die die Souveränität und Sicherheit der Demokratischen Republik Vietnam verletzen, sofort einstellen und seine Aggressionstruppen sowie die Truppen seiner Satellitenstaaten und die südkoreanischen Marionettentruppen bedingungslos und restlos aus Südvietnam abziehen. Die Vietnam-Frage muß entsprechend den Wünschen des vietnamesischen Volkes gelöst werden.

Das vietnamesische Volk wird in seinem Kampf zur Besiegung der USA-Aggressoren und für die Verwirklichung seiner gerechten Sache unbedingt und endgültig siegen.

Beide Seiten prangern entschieden den USA-Imperialismus wegen seiner Aggression und bewaffneten Intervention gegen Laos an und unterstützen unentwegt den gerechten Kampf, den das laotische Volk unter der Führung der Laotischen Patriotischen Front ge-

gen den USA-Imperialismus und seine Lakaien führt.

Beide Seiten sind der Meinung, daß der kürzlich vom USA-Imperialismus in Kambodscha inszenierte reaktionäre Staatsstreich eine ernsthafte Bedrohung der wahren Interessen des kambodschanischen Volkes und der Sicherheit der drei indochinesischen Länder darstellt. Beide Seiten verurteilen scharf die verbrecherischen Sabotageaktionen des USA-Imperialismus gegen das kambodschanische Volk, unterstützen den Kampf des kambodschanischen Volkes zur Verteidigung seiner staatlichen Unabhängigkeit und Souveränität und die Fünf-Punkte-Erklärung, die das Staatsoberhaupt von Kambodscha Samdech Norodom Sihanouk am 23. März abgegeben hat.

Beide Seiten unterstützen das japanische Volk in seinem Kampf um die Aufhebung des amerikanisch-japanischen „Sicherheitsvertrages“, um das Schleifen

der USA-imperialistischen Militärstützpunkte, gegen die Wiederbelebung und erneute Bewaffnung des japanischen Militarismus und zur Versicherung der völligen Unabhängigkeit und demokratischen Entwicklung des Staates und erklären sich mit dem japanischen Volk solidarisch.

Die beiden Seiten verurteilen scharf das Verbrechen des israelischen Aggressors, der, vom USA-Imperialismus unmittelbar unterstützt und angestiftet, fortgesetzt rechtswidrig arabisches Territorium besetzt hält und seine Aggression gegen die arabischen Länder ausweitet, und unterstützen voll und ganz den gerechten Kampf des arabischen Volkes, den es zur Verteidigung der nationalen Unabhängigkeit und Würde, zur Wiedereroberung der besetzten arabischen Gebiete und um Vollendung der Sache des palästinensischen Volkes für Befreiung führt.

Beide Seiten sind der Ansicht, daß die nationalen Befreiungsbewegungen, die sich gegenwärtig in Asien, Afrika und Lateinamerika stürmisch entwickeln, eine der mächtigsten revolutionären Kräfte unserer Zeit sind. Beide Seiten unterstützen unentwegt alle Völker in diesen Gebieten, die gegen den von den USA angeführten Imperialismus und Kolonialismus und um Freiheit, Befreiung und nationale Unabhängigkeit im Kampf stehen.

Die beiden Seiten versichern die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen in den kapitalistischen Ländern, die gegen die Ausbeutung und Unterdrückung durch das Monopolkapital und um das Recht auf Existenz und die Befreiung ihrer Klasse einen revolutionären Kampf führen, kämpferischer Unterstützung.

Die beiden Seiten sind folgender Ansicht: Gegenwärtig verschärfen sich die Aggressionen und neuen Kriegsprovoka-

tionen von seiten der amerikanischen und japanischen Reaktionäre von Tag zu Tag. Diese Lage erfordert, daß sich die Völker von China und Korea zusammenschließen und gemeinsam gegen den Feind kämpfen. Das ist von gewaltiger Bedeutung für Vereitlung und Zerschlagung der aggressiven Pläne des USA-Imperialismus, für die Aufrechterhaltung des Friedens in Asien und auf der ganzen Welt und für die kräftige Förderung der Revolution und des Aufbaus der beiden Völker.

Die beiden Seiten weisen mit Genugtuung auf folgendes hin: Der Besuch des Genossen Tschou En-lai, Ministerpräsident des Staatsrates der Volksrepublik China, in der Demokratischen Volksrepublik Korea hat zur weiteren Festigung und Entwicklung der traditionellen Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen dem chinesischen und dem koreanischen Volk, die auf dem Marxismus-Leninismus und dem Prin-

zip des proletarischen Internationalismus beruhen, einen neuen Beitrag geleistet.

Pjöngjang, 7. April 1970

**REDE VON GENOSSE KIM IR SEN,
MINISTERPRÄSIDENT DES
KABINETTS DER DEMOKRATISCHEN
VOLKSREPUBLIK KOREA, BEI
BEGRÜSSUNGSFEIERLICHKEITEN
FÜR MINISTERPRÄSIDENT
TSCHOU EN-LAI
AUF DEM FLUGPLATZ
PJÖNGJANG**

(5. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Tschou En-lai,
liebe chinesische Gäste,
Genossen und Freunde!

Im Namen der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea und des gesamten koreanischen Volkes heiÙe ich

unseren nächsten Freund, Genosse Tschou En-lai, und seine Begleitung zum Besuch in unserem Land herzlich willkommen.

Mit warmem Gefühl der Freundschaft begrüßt das koreanische Volk jubelnd den Boten des chinesischen Brudervolkes, Genosse Tschou En-lai.

Die Völker unserer beiden Länder, die seit langem Freud und Leid miteinander geteilt und das gleiche Schicksal erfahren haben, sind nächste Kampfgefährten und Brüder, die Schulter an Schulter gegen die gemeinsamen Feinde, den japanischen Militarismus und den USA-Imperialismus, kämpfen.

Das koreanische Volk schätzt die Freundschaft mit dem chinesischen Volk hoch, die in den Flammen blutiger und harter revolutionärer Kämpfe geschmiedet worden ist.

Das Volk unseres Landes freut sich von Herzen über die Erfolge, die das chinesische Volk unter Führung der

Kommunistischen Partei Chinas nach siegreicher Beendigung der großen chinesischen Revolution, das Banner des Selbstvertrauens hochhaltend, mit hohem politischem Enthusiasmus und durch fleißige Arbeit im Kampf für den Aufbau des neuen China erzielt hat. Es hofft auch herzlich, daß sich die allseitige Macht der Volksrepublik China in raschem Tempo entwickeln und erstarren werde.

Genosse Ministerpräsident!

Eine gespannte Lage wurde in Asien durch die offenen Aggressions- und Kriegsmachenschaften der amerikanischen und japanischen Imperialisten geschaffen. Ihr Besuch in unserem Land zu diesem Zeitpunkt ist ein Ereignis von großer Bedeutung.

Der Besuch des Genossen Ministerpräsident in unserem Land und der herzliche Empfang, den das Volk unseres Landes Ihnen zuteil werden läßt, sind eine Manifestation des einstimmigen

Willens und Wunsches der Völker unserer beiden Länder nach Festigung der mit Blut besiegelten kämpferischen Freundschaftsbande und nach dem gemeinsamen Kampf gegen die imperialistische Aggression.

Wir sind davon überzeugt, daß Ihr Besuch zur Verstärkung der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit von Korea und China im gemeinsamen Kampf gegen den vom USA-Imperialismus geführten Imperialismus und für den Sozialismus ein großer Beitrag sein wird.

Ich hoffe, daß der Aufenthalt in unserem Land für unsere hohen Gäste, Genosse Ministerpräsident und seine Begleitung, ein glückliches und vorteilbringendes Erlebnis bedeuten wird. Ich hoffe auch, daß Ihr gegenwärtiger Besuch gute Resultate haben wird.

Es lebe die kämpferische Freundschaft und brüderliche Einigkeit der Völker von Korea und China!

**REDE VON GENOSSE
TSCHOU EN-LAI,
MINISTERPRÄSIDENT DES
STAATSRATS DER VOLKSREPUBLIK
CHINA, BEI BEGRÜSSUNGSFEIER-
LICHKEITEN AUF DEM
FLUGPLATZ PJŮNGJANG**

(5. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Kim Ir Sen,
verehrter Genosse Vorsitzender Choi
Yong Kun,
Genossen und Freunde!

Ich freue mich sehr, heute, eingeladen
von Genosse Ministerpräsident Kim Ir
Sen, in das uns benachbarte Bruderland,
die Demokratische Volksrepublik Korea,

zu einem Freundschaftsbesuch gekommen zu sein.

Jetzt, wo ich den Boden Ihres heroischen Landes betrete, möchte ich vor allem im Namen des Führers des chinesischen Volkes, Vorsitzenden Mao Tsetung, und seines nächsten Kampfgefährten, Stellvertretenden Vorsitzenden Lin Biao, im Namen der Kommunistischen Partei Chinas, der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes dem Führer des koreanischen Volkes, Genosse Ministerpräsident Kim Ir Sen, der Partei der Arbeit Koreas, der koreanischen Regierung und dem koreanischen Brudervolk die herzlichen Grüße übermitteln!

Wir sprechen Ihnen unseren herzlichen Dank für diesen feierlichen und begeisterten Empfang aus!

China und Korea sind zwei Nachbarländer, eng verbunden wie Lippen und Zähne. Unsere beiden Völker sind Brüder, eng verwandt. Im langwierigen

Kampf gegen den japanischen Imperialismus und im Widerstandskrieg gegen die USA-imperialistische Aggression haben unsere beiden Völker immer zusammengestanden und Schulter an Schulter gekämpft. Im gemeinsamen Kampf haben unsere beiden Völker eine innige und kämpferische Freundschaft geschlossen. Unsere Freundschaft ist mit Blut besiegelt, langlebig und wird jeder Prüfung standhalten.

In der Gegenwart befürwortet der USA-Imperialismus in Asien eine Politik der Kriegsausweitung, wobei er „Asiaten gegen Asiaten kämpfen“ lassen will. Vom USA-Imperialismus aktiv unterstützt, dienen die japanischen Reaktionäre willfährig dem USA-Imperialismus als Vorhut und beleben intensiv den Militarismus wieder. Die Reaktionäre in den USA und in Japan spielen sich gegenseitig in die Hand und richten die Speerspitze ihrer Aggression unmittelbar gegen die Völker in China, Korea

und den drei indochinesischen Ländern und die Völker anderer Länder in Asien. Unter diesen Umständen ist die weitere Festigung der Kampfgemeinschaft der Völker von China und Korea von großer Bedeutung. Das chinesische Volk wird im Kampf des koreanischen Brudervolkes zur Verteidigung der Sicherheit seines Vaterlandes immer auf dessen Seite stehen.

Vor nicht langer Zeit besuchte eine von Genosse Vorsitzenden Choi Yong Kun geleitete koreanische Partei- und Regierungsdelegation unser Land und feierte gemeinsam mit dem chinesischen Volk das glänzende Fest des 20. Jahrestags der Gründung der Volksrepublik China. Diesmal sind wir zu einem Freundschaftsbesuch in Ihr Land gekommen. Wir sind davon überzeugt, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen unserer beiden Länder durch die gegenseitigen Besuche der führenden Persönlichkeiten unserer beiden Länder

bestimmt weiter festigen und entwickeln werden.

Es lebe das heroische koreanische Volk!

Es lebe die kämpferische Freundschaft des chinesischen und des koreanischen Volkes!

**ANSPRACHE VON MINISTERPRÄ-
SIDENT KIM IR SEN AUF DEM
BANKETT ZUR BEGRÜSSUNG DES
GENOSSEN TSCHOU EN-LAI,
MINISTERPRÄSIDENT DES
STAATSRATS DER VOLKSREPUBLIK
CHINA**

(5. April 1970)

Verehrter Genosse Tschou En-lai,
liebe hohe Gäste aus China,
liebe Genossen und Freunde!

Voll Freude empfangen wir heute
in Pjöngjang, unserer Hauptstadt,
unseren engen Freund, Genosse Mini-
sterpräsident Tschou En-lai.

Auf diesem von brüderlicher
Freundschaft erfüllten Bankett heiße

ich im Namen des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Koreas, der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea und des gesamten koreanischen Volkes Genosse Ministerpräsident und die ihn bei diesem Besuch begleitenden hohen chinesischen Gäste nochmals herzlich willkommen.

Korea und China sind befreundete Nachbarländer, die so eng wie Fleisch und Blut verbunden sind, und die Völker der beiden Länder sind Brüder, die Bande tief verwurzelter Freundschaft verbinden.

Um gegen den Imperialismus zu kämpfen und Freiheit und nationale Unabhängigkeit zu erlangen, haben unsere beiden Völker einen Weg des langdauernden, harten und schwierigen Kampfes zurückgelegt, in dessen Verlauf sie ihr Blut reichlich vergossen haben.

Unter dem Banner des Widerstandes gegen Japan haben die Kommunisten

und revolutionären Arbeiter und Bauern in Korea und China mit der Waffe in der Hand gegen ihren gemeinsamen Feind, den japanischen Imperialismus, Seite an Seite gekämpft. Während des Koreakrieges kämpften die Völker der beiden Länder Schulter an Schulter in demselben Schützengraben gegen die vom USA-Imperialismus angeführten vereinten Kräfte der Weltreaktion.

Die Wirklichkeit des Lebens hat das koreanische und das chinesische Volk erkennen lassen, daß die Kämpfe der Völker der beiden Länder gegen die imperialistische Aggression und zur Verteidigung der Sicherheit ihrer Staaten und der Früchte der Siege ihrer Revolutionen eng miteinander verbunden sind.

In der Vergangenheit haben die Völker unserer beiden Länder, gestützt auf die Kraft ihrer Einheit, Siege im Kampf errungen, und in Zukunft wer-

den wir auch Schulter an Schulter kämpfen, um Siege zu erringen.

Die Errungenschaften der Völker unserer beiden Länder in der Revolution und beim Aufbau haben unsere Kräfte weiter verstärkt.

Unter Führung der Kommunistischen Partei Chinas mit Genosse Mao Tsetung an der Spitze hat das chinesische Brudervolk heftige Kämpfe gegen ausländische imperialistische Aggressoren und inländische reaktionäre Kräfte geführt und den großen Sieg in der chinesischen Revolution errungen.

Der Sieg der chinesischen Revolution und die Gründung der Volksrepublik China sind ein grundlegender Wendepunkt in der Geschichte des chinesischen Volkes und ein epochemachendes Ereignis, das für die imperialistischen Kräfte auf der Welt einen schweren Schlag bedeutete und veranlaßte, daß sich die Lage in Asien zugunsten des Friedens und des So-

zialismus entwickelte. Das chinesische Volk, das den Weg zur Gestaltung eines neuen Lebens eingeschlagen hat, bemüht sich mit all seinen Kräften, bei energischer Förderung des Aufbaus des Sozialismus größere, schnellere, bessere und wirtschaftlichere Resultate zu erzielen, hat die Große Proletarische Kulturrevolution durchgeführt, den Kampf zur Verstärkung der Landesverteidigung entfaltet und gewaltige Erfolge erzielt.

Das koreanische Volk wünscht dem chinesischen Volk neue Erfolge im künftigen Kampf zum Aufbau des Sozialismus.

Heute bemüht sich das Volk unseres Landes unter Führung unserer Partei fortgesetzt darum, die revolutionäre Linie der Unabhängigkeit, Selbstversorgung und Selbstverteidigung in jeder Beziehung in die Tat umzusetzen, und fördert tatkräftig den sozialistischen Aufbau.

Auf Grundlage der bereits vollzogenen großen sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen kämpfen wir zur weiteren Festigung der revolutionären Basis, des nördlichen Teils unserer Republik, und zur Erfüllung der historischen Mission der Vereinigung unseres Vaterlandes.

Das Volk unseres Landes wird die edle internationalistische Unterstützung, die uns das chinesische Brudervolk in den schweren Tagen des Vaterländischen Befreiungskrieges und des Wiederaufbaus nach dem Krieg geleistet hat, nie vergessen und ist ihm dankbar für seine Unterstützung und Solidarität, die es dem koreanischen Volk im Kampf zur Vereinigung des Vaterlandes zuteil werden läßt.

Diese Unterstützung und Solidarität des chinesischen Volkes sind für immer im Gedächtnis des koreanischen Volkes eingegraben.

Genossen und Freunde!

Die USA-Imperialisten unternehmen gegenwärtig in verstärktem Maße bewaffnete Aggressionen und Sabotageakte gegen die sozialistischen Länder und die neu unabhängig gewordenen Staaten und unterdrücken brutal die Befreiungskämpfe der Völker. Die gegenwärtige Lage verlangt vereinte Bemühungen der revolutionären Völker, gegen die USA-Imperialisten zu kämpfen.

Der USA-Imperialismus richtet jetzt die Speerspitze seiner Aggression gegen Asien, ist konspirativ tätig und versucht, die japanischen militaristischen Kräfte und seine Satellitenstaaten und Marionetten in Asien um sich zu sammeln, in der vergeblichen Hoffnung, dadurch, daß er Asiaten gegen Asiaten kämpfen läßt, seine aggressiven Ambitionen verwirklichen zu können.

Die japanischen Militaristen, die vom USA-Imperialismus eigenhändig wie-

derbelebt worden sind, beschleunigen den Prozeß der Militarisierung und Faschisierung Japans noch mehr und haben offenkundig den Weg der Aggression gegen die asiatischen Völker beschritten. Japan ist zum vorgeschobenen Posten und Stützpunkt für Aggressionskriege in Asien geworden.

Der USA-Imperialismus und die japanischen militaristischen Kräfte machen gemeinsame Sache, verfolgen intensiviert eine Politik, Südkorea wie eine Kolonie auszuplündern und es in einen Militärstützpunkt zu verwandeln, versuchen noch rasender, einen Aggressionskrieg in Korea zu entfesseln, betreiben gegenüber der Volksrepublik China eine Politik der Feindseligkeit und sind weiter darauf versessen, zur Schaffung von „zwei China“ zu intrigieren.

Unter dem Aushängeschild der „Vietnamisierung“ des Krieges forcieren die USA-Imperialisten ihren Aggressions-

krieg gegen Vietnam und weiten ihre bewaffnete Intervention in Laos stufenweise aus. Vor kurzem veranlaßten sie die rechten reaktionären Kräfte in Kambodscha zu einem Staatsstreich, wobei sie das Ziel verfolgten, das Land nach rechts zu manövrieren.

Wie verzweifelt auch immer sie kämpfen, können der USA-Imperialismus und der japanische Imperialismus aber den revolutionären Kampf der Völker in diesem Raum nicht aufhalten, und sie werden mit ihren aggressiven Bestrebungen in Asien nie Erfolg haben. Die Zeiten haben sich geändert, und das heutige Asien ist nicht mehr das Asien der Vergangenheit. Sollten der USA-Imperialismus und der japanische Imperialismus die historischen Lektionen vergessen und es wagen, einen neuen abenteuerlichen Aggressionskrieg zu entfesseln, wird das koreanische Volk wie immer mit dem chinesischen Volk gemeinsam gegen

den Feind bis zu Ende kämpfen, um die Früchte des Sieges des Sozialismus und den Frieden in Asien und auf der übrigen Welt zu verteidigen.

Dank des unnachgiebigen Kampfes des koreanischen Volkes, des chinesischen Volkes und der anderen asiatischen Völker wird der USA-Imperialismus früher oder später aus Südkorea, Taiwan und aus anderen Gebieten Asiens verjagt werden.

Das koreanische Volk betrachtet es als seine heilige internationalistische Pflicht, den revolutionären Kampf aller Völker gegen den USA-Imperialismus aktiv zu unterstützen.

Das Volk unseres Landes kämpft entschieden gegen den vom USA-Imperialismus in Vietnam geführten verbrecherischen Aggressionskrieg und unterstützt energisch das heroische vietnamesische Volk in seinem gerechten Kampf.

Unser Volk unterstützt entschlossen das kubanische Volk in seinem tapferen Kampf dafür, die unaufhörlichen Aggressionsakte des USA-Imperialismus zu zerschlagen, die Früchte des Sieges der Revolution zu verteidigen und den Aufbau des Sozialismus siegreich durchzuführen.

Das koreanische Volk verurteilt die bewaffnete Intervention der USA-Imperialisten in Laos und unterstützt aktiv das laotische Volk in seinem Kampf um nationale Unabhängigkeit.

Unser Volk unterstützt auch tatkräftig die arabischen Völker in ihrem gerechten Kampf gegen die bewaffnete Aggression des USA-Imperialismus und seines Handlangers, des Zionismus, und zur Verteidigung ihrer nationalen Unabhängigkeit und Würde, zur Rückeroberung der verlorenen arabischen Gebiete und zur Verwirklichung der Befreiung des palästinensischen Volkes.

Das koreanische Volk drückt den Völkern in verschiedenen Teilen der Welt, die gegen den USA-Imperialismus und Kolonialismus und um Freiheit und Befreiung kämpfen, Unterstützung und kämpferische Solidarität aus.

Unser Volk wird weiter das Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus und das revolutionäre Banner des anti-imperialistischen und antiamerikanischen Kampfes hochhalten, sich mit den Völkern der sozialistischen Länder und mit den revolutionären Völkern in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie mit allen fortschrittlichen Volksmassen auf der Welt zusammenschließen und weiter unentwegt für Frieden, Demokratie und nationale Unabhängigkeit und für den Sieg der gemeinsamen Sache des Sozialismus kämpfen.

Verehrter Genosse Ministerpräsident Tschou En-lai!

Sie sind zu einer Zeit in unser Land zu Besuch gekommen, wo der USA-Imperialismus und der japanische Imperialismus noch flagranter ihre auf Aggression und Krieg gerichtete verschwörerische Aktivität entfalten.

Wir sind überzeugt, daß Ihr Besuch in unserem Land ein neuer Beitrag sein wird zur weiteren Festigung und Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Korea und China im Interesse der gemeinsamen Sache unserer beiden Völker.

Ich schlage einen Toast vor

auf die unverbrüchliche Freundschaft und Einheit der Völker von Korea und China,

auf Gedeihen und Prosperität der Volksrepublik China,

auf die kämpferische Einheit der revolutionären Völker der Welt, die gegen den von dem USA-Imperialis-

mus angeführten Imperialismus kämpfen,

auf die Gesundheit des Genossen
Mao Tsetung,

auf die Gesundheit des Genossen
Tschou En-lai,

auf die Gesundheit der hohen chi-
nesischen Gäste,

auf die Gesundheit der diplomati-
schen Vertreter verschiedener Länder,

auf die Gesundheit aller anwesenden
Genossen!

**ANSPRACHE VON MINISTERPRÄSI-
DENT TSCHOU EN-LAI AUF DEM
VON GENOSSE KIM IR SEN,
MINISTERPRÄSIDENT DES
KABINETTS DER DEMOKRATI-
SCHEN VOLKSREPUBLIK
KOREA, GEGEBENEN
BEGRÜSSUNGSBANKETT**

(5. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Kim Ir Sen,
verehrter Genosse Vorsitzender Choi
Yong Kun,
Genossen und Freunde!

Heute sind wir in Ihre Hauptstadt
Pjöngjang gekommen und wurden von
dem koreanischen Brudervolk feierlich

und begeistert willkommen heißen. Jetzt gibt uns Genosse Ministerpräsident Kim Ir Sen solch ein großartiges Bankett, das uns die Gelegenheit bietet, fröhlich mit den führenden Genossen aus der koreanischen Partei und Regierung zusammen zu sein. Darüber freuen wir uns sehr. Im Namen des Vorsitzenden Mao Tsetung, des Stellvertretenden Vorsitzenden Lin Biao, der Kommunistischen Partei Chinas, der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes grüße ich die Partei der Arbeit Koreas mit Genosse Kim Ir Sen an der Spitze, die koreanische Regierung und das koreanische Brudervolk herzlich und spreche ihnen unsere vorzügliche Hochachtung aus.

Das heroische koreanische Volk hat eine glorreiche Tradition des Widerstands gegen imperialistische Aggressionen. Um der Befreiung des Vaterlandes willen hat das koreanische Volk einen langdauernden und harten

Kampf gegen den japanischen Imperialismus und den USA-Imperialismus geführt und große Siege errungen. Jetzt entfaltet das koreanische Volk unter Führung der Partei der Arbeit Koreas mit Genosse Kim Ir Sen an der Spitze den Geist der Unabhängigkeit und Selbständigkeit und des harten Kampfes und bemüht sich, seinen Staat und seine Souveränität zu verteidigen. Das chinesische Volk gratuliert aufs wärmste dem koreanischen Volk zu den Errungenschaften, die es erzielt hat, und wünscht ihm von ganzem Herzen, in Zukunft ununterbrochen neue Siege zu erringen.

Bis jetzt okkupiert der USA-Imperialismus noch Südkorea mit Gewalt und bedroht die Sicherheit der Demokratischen Volksrepublik Korea. Das chinesische Volk unterstützt entschieden das heldenhafte koreanische Volk in seinem gerechten Kampf gegen die Aggression des USA-Imperialismus und

zur Vereinigung Koreas bis zum Ende, bis der Endsieg errungen ist.

Die gegenwärtige internationale Lage entwickelt sich weiter in einer Richtung, die für den revolutionären Kampf der Völker der Welt günstig ist. Der USA-Imperialismus ist in ernsthafte politische und wirtschaftliche Krisen geraten, hat Schwierigkeiten im In- und Ausland und sieht keinen Ausweg. Aber er hat seine aggressive Natur nicht geändert und wird sie auch nie ändern. Um den revolutionären Kampf der Völker der Welt zu unterdrücken und seine wankende Kolonialherrschaft aufrechtzuerhalten, betreibt der USA-Imperialismus verstärkt seine konterrevolutionäre Doppeltaktik.

Der USA-Imperialismus betrachtet von jeher die japanischen Reaktionäre als seine hauptsächlichsten Helfershelfer bei der Verfolgung seiner Aggressions- und Kriegspolitik im asiatischen Raum.

Nachdem die Regierung Nixon an die Macht gekommen ist, legte sie die „neue Asienpolitik“ fest, die darauf abzielt, Asiaten gegen Asiaten kämpfen zu lassen, um sich aus der peinlichen Lage zu befreien, in der ihre Kräfte ihren Ambitionen nicht entsprechen, und sie stützt sich noch mehr auf die japanischen Reaktionäre und macht diese zu ihren Stoßtruppen gegen die Völker verschiedener Länder in Asien. Vom USA-Imperialismus energisch großgezogen, hegt die Regierung Sato, die reaktionärste und aggressivste japanische Regierung seit dem zweiten Weltkrieg, wilde Ambitionen und ist außerordentlich arrogant. Sie versucht vergeblich, den alten Weg zu gehen, den der japanische Militarismus in der Vergangenheit eingeschlagen hat, und seinen alten Traum von der „großostasiatischen Sphäre des gemeinsamen Wohlstands“ zu verwirklichen. Im November vergangenen Jahres

besuchte Eisaku Sato die Vereinigten Staaten und erließ mit Nixon ein gemeinsames Kommuniqué von Japan und den USA. Dadurch wurde die militärische Zusammenarbeit der amerikanischen und japanischen Reaktionäre in eine neue Etappe getrieben. Das gemeinsame Kommuniqué von Japan und den USA ist eine neue militärische Allianz der USA und Japans, deren Speerspitze gegen die Völker der verschiedenen Länder in Asien gerichtet ist.

Unter dem Aushängeschild der „Rückgabe von Okinawa“ machen sich die japanischen Reaktionäre keine Skrupel, die nationalen Interessen und die Souveränität von Japan zu verkaufen, und sind gewillt, ganz Japan an den Kriegswagen des USA-Imperialismus zu spannen und das eigentliche Japan wie Okinawa in einen Militärstützpunkt des USA-Imperialismus für

dessen Aggressionen in Asien zu verwandeln.

Aus dem Mund von Eisaku Sato sprachen offen die amerikanischen und japanischen Reaktionäre, daß Taiwan „für die Sicherheit Japans einen höchst wichtigen Faktor“ darstelle, Korea „für die eigene Sicherheit Japans wesentlich“ sei und Japan im indo-chinesischen Raum eine „Rolle“ spielen werde. Vor kurzem verkündete ein Direktor des Gesetzgebungsbüros der japanischen Regierung noch unverschämter, daß Japan unter dem Vorwand, seine „Rechte und Interessen“ in Südkorea zu „verteidigen“, seine „Selbstverteidigungskorps“ nach Südkorea entsenden werde. Das Ziel der amerikanischen und japanischen Reaktionäre besteht offenbar darin, Taiwan für immer besetzt zu halten und das chinesische Volk zu hindern, sein eigenes Territorium, die Provinz Taiwan, zu befreien; darin, Südkorea ewig zu okku-

pieren und die Wiedervereinigung Koreas zu verhindern, und darin, Vietnam für immer zu teilen und das vietnamesische Volk zu hindern, den Süden zu befreien, den Norden zu verteidigen und dann sein Vaterland zu vereinigen.

Die arroganten Pläne der amerikanischen und japanischen Reaktionäre wurden sowohl von den Völkern von China, Korea und Vietnam als auch von den Völkern von Japan, den USA und der übrigen Welt entschieden bekämpft.

Gegenwärtig ist die Haltung gegenüber den amerikanischen und japanischen Reaktionären sowie dem japanischen Militarismus zu einem wichtigen Kriterium geworden, um zwischen der wahren Revolution und der falschen Revolution, zwischen dem wahren Sozialismus und dem Pseudosozialismus und zwischen dem wahren Marxismus-Leninismus und dem falschen Marxismus-Leninismus zu unterscheiden. Es

ist genau so, wie die koreanischen Genossen sagten: „Das ist eine Frage des fundamentalen Standpunktes.“

Der große Führer des chinesischen Volkes, Vorsitzender Mao, hat auf folgendes hingewiesen: **„Unruhe stiften, scheitern, abermals Unruhe stiften, wieder scheitern und so weiter bis zu ihrem Untergang — das ist die Logik der Imperialisten und aller Reaktionäre in der Welt dem Anliegen des Volkes gegenüber, und sie werden niemals gegen diese Logik verstoßen.“** Die amerikanischen und japanischen Reaktionäre und ihre Komplizen werden nie aufhören, Unruhe zu stiften. Aber jetzt sind es nicht der USA-Imperialismus und der japanische Militarismus, sondern die Völker der verschiedenen Länder in Asien, darunter auch das japanische Volk, die das Schicksal Asiens bestimmen. Wenn sie von zügellosem Ehrgeiz verblendet sind und den Völkern von China, Korea und anderen

Ländern in Asien einen Aggressionskrieg hartnäckig aufzwingen wollen, so werden sie sich gewiß beim Spiel mit dem Feuer verbrennen und eine noch schändlichere Niederlage erleiden.

Der USA-Imperialismus hat in seinem Aggressionskrieg gegen Vietnam und Laos unter schweren Schlägen des heldenhaften vietnamesischen und des heroischen laotischen Volkes schwere Niederlagen erlitten. Die Regierung Nixon, die sich aus der Niederlage zu retten versucht, unternimmt während intensivierter Ausweitung des Aggressionskrieges gegen Vietnam und Laos rücksichtslos Aggression, Intervention und subversive Aktivität gegen Kambodscha.

Vor kurzem veranlaßte der USA-Imperialismus offenkundig die Clique von Rechten in Kambodscha, einen Staatsstreich gegen das kambodschanische Staatsoberhaupt Samdech Norodom Sihanouk zu inszenieren. Dies ist eine

neue und wütende Herausforderung der Völker von Kambodscha, Laos, Vietnam und anderen Ländern in Asien durch den USA-Imperialismus. Am 23. März veröffentlichte das kambodschanische Staatsoberhaupt Samdech Norodom Sihanouk seine Botschaft an seine Landsleute und seine Fünf-Punkte-Erklärung, in welcher er die himmelschreienden Verbrechen des USA-Imperialismus und der Clique von Rechten in Kambodscha scharf verurteilte und alle patriotischen kambodschanischen Volksmassen aufrief, sich zusammenzuschließen, eine Nationale Einheitsfront von Kampuchea zu bilden und einen entschlossenen Kampf gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien zu führen. Die chinesische Regierung und das chinesische Volk unterstützen entschlossen den gerechten Standpunkt des Staatsoberhauptes von Kambodscha Samdech Norodom Sihanouk. Sie unterstützen konsequent die

von Samdech Norodom Sihanouk unentwegt verfolgte Politik der Unabhängigkeit, des Friedens, der Neutralität, der Demokratie und der Verteidigung der Souveränität des Staates und der territorialen Integrität. Wir sind davon tief überzeugt, daß das kambodschanische Volk in seinem gerechten Kampf gegen den USA-Imperialismus und dessen Lakaien dadurch, daß es mit dem vietnamesischen und dem laotischen Volk Schulter an Schulter kämpft und von den Völkern der ganzen Welt unterstützt wird, gewiß den vollen Sieg erringen wird.

Genossen und Freunde!

In der Gegenwart herrscht in unserem Lande eine ausgezeichnete Lage. Die Große Proletarische Kulturrevolution, die der große Führer des chinesischen Volkes, Vorsitzender Mao Tsetung, persönlich eingeleitet hat und führt, hat schon große Siege errungen. Damit wurde die Diktatur des Proletariats in

China gefestigt und das Komplott des Imperialismus und des modernen Revisionismus, in China den Kapitalismus zu restaurieren, vereitelt. Das chinesische Volk, das durch die Große Proletarische Kulturrevolution gestählt und mit dem Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen gewappnet ist, ist entschlossen, seiner Pflicht des proletarischen Internationalismus nachzukommen, den revolutionären Kampf der Völker aller Länder unentwegt zu unterstützen und den großen Kampf gegen den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die Reaktionäre aller Länder bis zu Ende zu führen.

China und Korea sind durch Berge und Gewässer verbundene Nachbarländer. Es gibt zwischen dem chinesischen und dem koreanischen Volk eine traditionelle und kämpferische Freundschaft. Diese Freundschaft wurde im langdauernden Kampf gegen die gemeinsamen Feinde, den amerikanischen

und den japanischen Imperialismus, geschlossen und entwickelt und mit Blut besiegelt. In der kämpferischen Freundschaft der Völker von China und Korea ist die Beziehung zwischen den Völkern unserer beiden Länder, die Freud und Leid teilen und eng wie Lippen und Zähne verbunden sind, verkörpert. Gemeinsame Interessen und gemeinsame Probleme der Sicherheit haben die Völker unserer beiden Länder miteinander verbunden und vereinigt. Angesichts neuer Drohungen von seiten der amerikanischen und japanischen Reaktionäre mit Aggression und Krieg müssen sich die Völker von China und Korea eng zusammenschließen, Vorbereitungen auf einen Kriegsfall in verstärktem Maße treffen und gemeinsam gegen den Feind kämpfen. Die chinesische Regierung und das chinesische Volk werden sich nach wie vor bemühen, die kämpferische Freundschaft

und Einheit von China und Korea zu festigen und zu entwickeln.

Es lebe die von dem chinesischen und dem koreanischen Volk mit Blut besiegelte kämpferische Freundschaft!

Ich schlage nun einen Toast vor
auf die Gesundheit von Genosse
Ministerpräsident Kim Ir Sen,
auf die Gesundheit von Genosse Vor-
sitzendem Choi Yong Kun,
auf die Gesundheit aller anwesenden
diplomatischen Vertreter und ihrer Gat-
tinnen,
auf die Gesundheit unserer Genossen
und Freunde!

**REDE DES VORSITZENDEN KANG
HEUI WUN AUF DER MASSENKUND-
GEBUNG IN PJÖNGJANG ZUR
BEGRÜSSUNG DES MINISTERPRÄ-
SIDENTEN TSCOU EN-LAI**

(7. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Tschou En-lai,
verehrte hohe Gäste aus China,
Genossen!

Heute bewillkommt das Volk unseres Landes mit kämpferischer Freundschaft, mit warmem und freundlichem Gefühl und äußerst begeistert den Gesandten unseres chinesischen Brudervolkes.

Im Auftrag des ZK der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der

Republik und namens der Bevölkerung von Pjöngjang und des gesamten koreanischen Volkes heiÙe ich Genossen Tschou En-lai und seine Begleitung, die unserem Land einen Freundschaftsbesuch abstatten, herzlich willkommen.

Zugleich möchte ich diese Gelegenheit benutzen, unserem Brudervolk in China freundschaftliche Grüße des koreanischen Volkes zu übermitteln.

Bei dieser Gelegenheit, wo wir hohe Gäste aus dem chinesischen Volk begrüßen, möchten wir mit tiefem Empfinden einen Rückblick auf die Geschichte der tiefverwurzelten Freundschaft des koreanischen und des chinesischen Volkes werfen.

Das koreanische und das chinesische Volk haben beide eine weitzurückreichende Geschichte und Kultur und sind seit je befreundete Nachbarn, die nur durch einen Fluß getrennt sind.

Seit langem kämpfen unsere beiden Völker gegen die ausländischen aggress-

siven Kräfte des Imperialismus. Als die japanischen Imperialisten Korea gewaltsam besetzten und ihre aggressiven Klauen nach dem Festland Chinas ausstreckten, griffen die Kommunisten und die patriotischen Volksmassen unserer beiden Länder zu den Waffen und führten einen langwierigen blutigen Kampf gegen den gemeinsamen Feind.

Schon in der Periode des bewaffneten Kampfes gegen die japanische Aggression und um die Zurückgewinnung und Befreiung seines Vaterlandes teilte das koreanische Volk Freude und Leid mit dem chinesischen Volk.

In den lodernden Flammen des harten Kampfes haben das koreanische und das chinesische Volk Bande unverbrüchlicher und kämpferischer Freundschaft geschmiedet.

Die Freundschaft des koreanischen und des chinesischen Volkes, geschichtlich entstanden, entwickelte sich zu einem neuen Stadium, nachdem unsere

beiden Völker die Staatsmacht in die Hand genommen und den Weg zur Schaffung eines neuen Lebens angetreten hatten. Im Kampf gegen den USA-Imperialismus demonstrierte sie noch deutlicher ihre Lebenskraft.

In der Periode des Vaterländischen Befreiungskriegs des koreanischen Volks gegen den USA-Imperialismus schickte das chinesische Brudervolk Freiwillige, die seine hervorragendsten Söhne und Töchter waren, an die Front nach Korea.

Die tapferen Kämpfer, die Chinesischen Volksfreiwilligen, entfalteten den Geist des proletarischen Internationalismus und kollektiven Heldenmut und verteidigten gemeinsam mit dem Volk unseres Landes mit Blut jeden Zollbreit koreanischen Bodens. In den Gefechts-pausen halfen sie unseren Bauern beim Pflügen und bei der Aussaat. Sie richteten zerstörte Stauseen wieder her,

setzten Landstraßen und Brücken wieder instand.

Seit dem Waffenstillstand hat unser Volk um den Wiederaufbau unserer in Trümmer gelegten Städte und Dörfer gekämpft. Damals halfen die Chinesischen Volksfreiwilligen aktiv bei der Sache unseres Wiederaufbaus.

Dabei schmiedeten die tapferen Kämpfer, die Chinesischen Volksfreiwilligen, und das Volk unseres Landes eine feste Freundschaft und knüpften gute Beziehungen gegenseitiger Opferbereitschaft und Hilfe an.

Der Märtyrer Luo Scheng-djiao, ein Sohn des chinesischen Volkes, gab bei der Rettung eines koreanischen Kindes sein teures Leben. Der koreanische Bauer Pak Jai Keun opferte sein Leben, um mit seinem Körper einen verwundeten Freiwilligen vor dem feindlichen Feuer zu decken.

Genauso, wie die chinesischen Berge und Ebenen das kostbare Blut koreani-

scher Kommunisten und revolutionärer Menschen aufgesogen haben und die Spuren ihrer Kämpfe tragen, haben verschiedene Teile unseres Landes das Blut der Chinesischen Volksfreiwilligen aufgenommen und tragen die Spuren der Heldentaten, die sie im heroischen Kampf leisteten.

Das Volk unseres Landes wird die Heldentaten dieser tapferen Kämpfer, der Chinesischen Volksfreiwilligen, in unserem Vaterländischen Befreiungskrieg und in der Nachkriegszeit beim Wiederaufbau und die uns vom chinesischen Volk geleistete internationalistische Hilfe niemals vergessen und ist dafür dankbar.

Dem koreanischen Volk ist die Freundschaft mit dem chinesischen Volk höchst teuer. Es wird sich jede Mühe geben, sie zu festigen und zu entwickeln.

Der gegenwärtige Besuch von Genossen Tschou En-lai in unserem Lande

wird ein großer Beitrag sein zur Weiterentwicklung der Beziehungen freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen dem koreanischen und dem chinesischen Volk.

Die auf Aggression und Krieg gegen Korea und China abzielenden finsternen Machenschaften der amerikanischen und japanischen Imperialisten, die immer wahnwitziger vorgehen, haben unsere beiden Völker fest miteinander vereinigt.

Heute sind Teile des Territoriums des koreanischen und des chinesischen Volkes vom USA-Imperialismus besetzt. Unsere beiden Völker sind ständigen Provokationen des USA-Imperialismus und dessen Lakaien ausgesetzt.

Der USA-Imperialismus hält Taiwan, heiliges Territorium der Volksrepublik China, gewaltsam besetzt und macht es zu einem Stützpunkt seiner Aggression. Er hält auch die eine Hälfte unseres Vaterlandes, die südliche Hälfte, gewalt-

sam besetzt und verwandelt sie in seine hundertprozentige Kolonie und seinen militärischen Stützpunkt.

Der USA-Imperialismus hat unaufhörlich verschiedenartige moderne tödliche Waffen und andere militärische Ausrüstungen nach Südkorea gebracht. Dabei trifft er immer intensivere Kriegsvorbereitungen und verübt an der militärischen Demarkationslinie fortwährend Provokationen gegen den nördlichen Teil der Republik.

Der USA-Imperialismus ist hartnäckig auf die Verschwörung erpicht, „zwei China“ zu schaffen, und leistet den Tschiangkaischek-Banditen fortgesetzt militärische Hilfe. Er spitzt die bereits gespannte Lage im Gebiet der Straße von Taiwan noch mehr zu.

Die USA-Imperialisten benutzen jetzt zur Bekämpfung der sozialistischen Länder in Asien und zur Unterdrückung und Erstickung der nationalen Befreiungsbewegung in diesem Raum die wie-

der zum Leben erweckten japanischen Militaristen als ihren „Stoßtrupp“. Die USA-Imperialisten versuchen, die japanischen Militaristen, so wie es eindeutig im „gemeinsamen Kommuniqué“ von Nixon und Eisaku Sato, den Häuptlingen des amerikanischen und japanischen Imperialismus, und im sogenannten „außenpolitischen Bericht“ Nixons enthüllt wurde, eine „führende Rolle“ bei der USA-Aggression in Asien spielen zu lassen. Die USA-Imperialisten versuchen, in Asien eine neue antikommunistische Militärallianz mit den japanischen Militaristen als Rückgrat und Pak Jung Hi, Tschiang Kai-schek und anderen Marionettenbanditen als Komplizen zustandezubringen. Sie planen damit ihre Kolonialherrschaft, die am Rande des völligen Zusammenbruchs steht, in diesem Raum aufrechtzuerhalten, wobei sie sich der eitlen Hoffnung hingeben, so ihre aggressiven Pläne leicht verwirklichen zu können.

Die japanischen Militaristen, die es seit je gewohnt sind, sich auf Großmächte verlassend Aggression gegen andere Länder zu verüben, suchen wieder eine Gelegenheit, „sich unehrlich zu bereichern“. Sie schwingen das Fähnchen ihrer „neupazifischen Sphäre des gemeinsamen Wohlstandes“, der aufgefrischten Version der „großostasiatischen Sphäre des gemeinsamen Wohlstandes“, die schon längst Bankrott erlitten hat, und arbeiten wie verrückt an der Verwirklichung dieses Planes. Die reaktionäre japanische herrschende Clique beschleunigt die Faschisierung des Landes, erhöht die militärischen Ausgaben in großem Ausmaße, verstärkt rapid ihre Streitkräfte für eine Aggression und bereitet sich für intensivere Expansion im Auslande vor.

Infam betreiben die japanischen Militaristen eine Politik der Feindschaft gegenüber der Demokratischen Volksrepublik Korea und der Volksrepublik

China, intensivieren auf politischem, ökonomischem, militärischem und sonstigem Gebiet ihre neuerliche Aggression gegen Südkorea und strecken ihre Klauen zur Aggression nach Taiwan aus. Die reaktionäre Clique Satos kramte, daß „die Sicherheit von Korea für die eigene Sicherheit Japans wesentlich sei“, und schrie lauthals offen, daß sie unmittelbar an den neuen Kriegsprovokationsakten der USA-Imperialisten gegen Korea teilnehmen werde. Sie geiferte auch, daß „die Sicherheit von Taiwan ein höchst wichtiger Faktor für die Sicherheit Japans sei“, und trat dem Komplott des USA-Imperialismus, „zwei China“ zu schaffen, bei.

Diese aggressiven, konspirativen Aktivitäten der amerikanischen und japanischen Imperialisten sind lächerliche vergebliche Versuche.

Die amerikanischen und japanischen Imperialisten können den Fortschritt

des koreanischen und des chinesischen Volkes in keiner Weise aufhalten.

Mit großer revolutionärer Begeisterung hat das chinesische Volk die ausländischen Imperialisten und die reaktionären Kräfte im Inland in hartem Kampf besiegt und das neue China gegründet.

Der Sieg der chinesischen Revolution und die Gründung der Volksrepublik China sind die glänzenden Erfolge des blutigen Kampfes, den das chinesische Volk geführt hat.

Das chinesische Volk, das heute wahrhaft Herr in seinem Lande ist, hat entsprechend der Linie, sich auf die eigene Kraft zu verlassen, mutig zahlreiche Schwierigkeiten und viele Hindernisse überwunden und beim Aufbau seines neuen Lebens glänzende Erfolge errungen. So wandelte sich China aus einem halbfeudalen und halbkolonialen Land, das arm und rückständig war, in ein mächtiges sozialistisches Land, das auf

dem Wege der Unabhängigkeit und Selbständigkeit voranschreitet.

Geführt von der Kommunistischen Partei Chinas mit dem geachteten und geliebten Führer, Genossen Mao Tse-tung, an der Spitze und seinem nächsten Kampfgefährten, Genossen Lin Biao, als seinem Stellvertreter hat das chinesische Volk jetzt die Große Proletarische Kulturrevolution geführt und strebt im Kampf um die Stärkung seiner nationalen Wirtschaftskapazität und seines Verteidigungspotentials nach noch größeren Erfolgen.

Die Errungenschaften, die das chinesische Volk beim sozialistischen Aufbau erzielt hat, stellen einen großen Beitrag zur Erhöhung der Gesamtstärke des Sozialismus und der revolutionären Kräfte auf der Welt dar.

Das koreanische Volk ist über die Errungenschaften des chinesischen Volkes erfreut und wünscht ihm in der Zukunft weitere Siege.

Von unserem Volke werden die ruhm-
vollen revolutionären Traditionen des
antijapanischen bewaffneten Kampfes
weiter gepflegt. Während es die unauf-
hörlichen Provokationen des Hauptan-
führers der Weltreaktion, des USA-Im-
perialismus, ihm unmittelbar gegen-
übergestellt, zurückweist, baut es nun
siegreich den Sozialismus auf und
kämpft hart, damit die Revolution in
Korea in jeder Beziehung siegt.

Unter der weisen Führung der Partei
der Arbeit Koreas mit dem verehrten
und geliebten Führer, Genosse Kim Ir
Sen, an der Spitze hat das Volk unseres
Landes in jeder Hinsicht die Idee des
„Juche“ und die revolutionäre Linie un-
serer Partei, Unabhängigkeit, Selbstver-
sorgung und Selbstverteidigung, ver-
wirklicht und auf dem Weg des sozialen
Fortschritts und der Zivilisation einen
großen Sprung vorwärts gemacht. In
kurzer Zeit verwandelte sich unser Land
in einen entwickelten sozialistischen

Staat, der über eine unabhängige nationale Wirtschaft auf fester Grundlage, ein Verteidigungssystem des ganzen Volks und eine strahlende nationale Kultur verfügt.

Das Volk unseres Landes fördert nun angesichts der immer intensiveren konspirativen Aggressions- und Kriegsaktivitäten der USA-Imperialisten den Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung noch mehr und gibt entschieden der ideologischen Revolution den Vorrang, was der ganzen Gesellschaft einen energischen Antrieb zur Revolutionierung und Proletarisierung gibt, und konsolidiert die revolutionäre Basis im Nordteil der Republik zur Unerschütterlichkeit in politischer, wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht.

Gleichzeitig unterstützt das Volk unseres Landes seine Brüder im Südteil, die nun im Kampf um Freiheit, Befreiung und Vereinigung des Vaterlandes ihr Blut vergießen, aktiv bei ihrem ge-

rechten Kampf gegen die USA-Aggression und zur Rettung des Vaterlandes. Das Volk unseres Landes kämpft nun dafür, die USA-Aggressionstruppen zu zwingen, aus Südkorea abzuziehen, und die historische Aufgabe der Vereinigung des Vaterlandes schneller zu erfüllen.

Um die Höhen des großartigen Siebenjahrplans vor der Eröffnung des V. Parteitags unserer ruhmreichen Partei zu besetzen, hat die Bevölkerung in Pjöngjang gemeinsam mit den Werktätigen im ganzen Lande mit der Geschwindigkeit eines neuen „Chullima“ — der Geschwindigkeit „Kangson“ — und auf allen Posten des sozialistischen Aufbaus einen schwungvollen Kampf um Erhöhung der Produktion entfaltet und immer mehr Erfolge bei Neuerungen erzielt.

Die Errungenschaften, die das koreanische und das chinesische Volk in der Revolution und beim Aufbau erzielt haben, und die Tatsache, daß die Macht

beider Länder größer wurde, bedeuten gegenseitige Unterstützung und gegenseitige Ermutigung bei ihrer revolutionären Sache und stellen für den Imperialismus einen schweren Schlag dar.

Die USA-Imperialisten sollten die harte Wirklichkeit ins Auge fassen und nicht willkürlich handeln.

Wenn sie die Lehren der Geschichte vergessen und dem koreanischen und dem chinesischen Volk aufs neue einen Krieg aufzwingen, werden unsere beiden Völker nach wie vor im selben Graben gegen den gemeinsamen Feind Schulter an Schulter kämpfen und den Feind restlos vernichten.

Das koreanische Volk ist entschieden gegen die aggressiven konspirativen Aktivitäten der amerikanischen und japanischen Imperialisten gegen die Volksrepublik China und unterstützt voll und ganz das chinesische Volk bei seinem Kampf um die Befreiung von Taiwan.

Das chinesische Volk unterstützt aktiv das koreanische Volk bei seinem Kampf, die USA-imperialistischen Aggressionstruppen zu zwingen, aus Südkorea abzuziehen, und die unabhängige Vereinigung des Vaterlandes zu verwirklichen.

Ich benutze diese Gelegenheit, der Regierung der Volksrepublik China und unserem chinesischen Brudervolk für die Unterstützung der Sache unseres Volkes, die Vereinigung unseres Vaterlandes, und für die Solidarität mit ihm unseren innigen Dank auszusprechen.

Liebe Genossen!

Der USA-Imperialismus ist nicht nur der Feind des koreanischen und des chinesischen Volks, sondern auch der gemeinsame Feind der Völker auf der ganzen Welt.

Die von den USA-Imperialisten angeführten Imperialisten werden nie freiwillig von der Bühne der Geschichte abtreten. Um sein Schicksal, das ihn auf die Guillotine bringt, abzuwenden,

führt der USA-Imperialismus nun bis aufs äußerste einen Verzweiflungskampf und intensiviert seine konspirativen Aggressions- und Kriegsaktivitäten. Der USA-Imperialismus bekämpft offen mit Gewalt die sozialistischen Staaten und unterdrückt barbarisch die nationale Befreiungsbewegung der Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika. Er unternimmt gegen die neu aufstrebenden unabhängigen Länder in diesen Gebieten noch heimtückischere Aggressionen und verübt seine Sabotage- und Subversionstätigkeit und stört den Frieden überall auf der Welt.

Der USA-Imperialismus setzt seinen räuberischen Aggressionskrieg gegen das vietnamesische Volk fort und weitet seine bewaffnete Intervention in Laos stufenweise aus. Vor kurzem stiftete der USA-Imperialismus die reaktionären Kräfte der Rechten in Kambodscha an, einen Staatsstreich gegen Samdech Norodom Sihanouk, das Staatsober-

haupt Kambodschas, zu unternehmen, und schmiedete listig Pläne, diesen Staat nach rechts zu manövrieren.

Unser Volk unterstützt völlig die am 23. März von Samdech Norodom Sihanouk abgegebene Fünf-Punkte-Erklärung, in der der USA-Imperialismus wegen der Inszenierung des Staatsstreichs scharf verurteilt und die unerschütterliche Entschlossenheit, Unabhängigkeit und Souveränität Kambodschas zu verteidigen, zum Ausdruck gebracht wird.

Der USA-Imperialismus unternimmt nicht nur in Asien Aggressionen, sondern er stiftet nun auch im Mittleren Osten die Zionisten aktiv an, unaufhörlich aggressiv gegen die arabischen Völker vorzugehen.

Gegenwärtig gibt es auf der Erde keinen Ort, wo der USA-Imperialismus seine aggressiven Klauen nicht hingestreckt hätte, und keinen Staat, der

nicht von der Aggression des USA-Imperialismus bedroht wäre.

All das zeigt noch klarer: Der USA-Imperialismus ist der grausamste und schamloseste Aggressor unserer Zeit, die Hauptkraft der Aggression und des Kriegs, der Erzverbrecher der Weltreaktion, das Bollwerk des modernen Kolonialismus, der Erwürger der nationalen Befreiung und Unabhängigkeit und der Saboteur des Weltfriedens.

Die gegenwärtige Situation erfordert, daß sich alle antiimperialistischen Kräfte vereinigen, die Spitze ihres Kampfes direkt auf den USA-Imperialismus richten und ihn gleichzeitig von allen Seiten angreifen.

Der verehrte und geliebte Führer unseres Volkes, Genosse Kim Ir Sen, hat uns gelehrt:

„Wenn alle revolutionären Kräfte auf der Welt an jeder Front, für die sie verantwortlich sind, energisch den Kampf gegen den Imperialismus und

die USA entfalten, ist der Imperialismus zum endgültigen Untergang verurteilt und werden die Völker in allen Ländern echte nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt erlangen.“

Das koreanische Volk wird fortgesetzt das revolutionäre Banner gegen den Imperialismus und gegen die USA hochhalten, sich mit allen revolutionären Völkern auf der Welt eng zusammenschließen und beharrlich um Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und um den Sozialismus kämpfen.

Verehrter Genosse Ministerpräsident!

Wir sind überzeugt: Ihr gegenwärtiger Besuch in unserem Land wird in der Geschichte der Freundschaft von Korea und China ein weiteres Ereignis von weitreichender Bedeutung sein. Wir hoffen, daß Genosse Ministerpräsident und die anderen chinesischen hohen Gäste, nach Ihrer Rückkehr in Ihr Vaterland vom Kampf des Volks

unseres Landes gegen die tückische aggressive Tätigkeit des amerikanischen und japanischen Imperialismus und um den Aufbau des Sozialismus und um die unabhängige Vereinigung unseres Vaterlandes erzählen und von der herzlichen Freundschaft des koreanischen Volks mit unserem chinesischen Brudervolk berichten werden.

Es lebe die kämpferische Freundschaft und Solidarität des koreanischen und des chinesischen Volkes!

Es lebe das große chinesische Volk!

**REDE DES MINISTERPRÄSIDENTEN
TSCHOU EN-LAI AUF DER VOM
VOLKSKOMITEE DER STADT
PJÖNGJANG VERANSTALTETEN
BEGRÜSSUNGSMASSEN-
KUNDGEBUNG**

(7. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Kim Ir Sen,
verehrter Genosse Vorsitzender Choi
Yong Kun,
verehrter Genosse Vorsitzender des
Volkskomitees der Stadt Pjöngjang
Kang Heui Wun,
Genossen und Freunde!

Wir sind auf Einladung zu einem
Freundschaftsbesuch in unser benach-

bartes Bruderland, die Demokratische Volksrepublik Korea, gekommen. Wir wurden von der Partei der Arbeit Koreas und der koreanischen Regierung mit Genossen Kim Ir Sen an der Spitze und dem koreanischen Brudervolk begeistert willkommen geheißen und gastfreundlich empfangen. Heute veranstaltet die Bevölkerung der Stadt Pjōngjang diese feierliche Kundgebung zu unserer Begrüßung. Darin widerspiegelt sich voll und ganz die kämpferische Freundschaft des chinesischen und des koreanischen Volkes. Gestatten Sie mir, dafür meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Im Namen des Führers des chinesischen Volkes, Vorsitzender Mao Tsetung, und seines nächsten Kampfgefährten, Stellvertretender Vorsitzender Lin Biao, sowie im Namen der Kommunistischen Partei Chinas, der chinesischen Regierung und des chinesischen Volkes grüße ich noch einmal

den Führer des koreanischen Volkes, Genossen Ministerpräsident Kim Ir Sen, die Partei der Arbeit Koreas, die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea, die brüderlich mit uns verbundene Bevölkerung in Pjöngjang und das gesamte Volk Koreas herzlich und spreche ihnen Hochachtung aus.

Das heroische koreanische Volk hat eine glorreiche revolutionäre Tradition. In den dunklen Zeiten, da Korea von den japanischen Imperialisten besetzt war, führte das koreanische Volk langwierige und harte Kämpfe gegen den japanischen Imperialismus, machte schließlich mit der Kolonialherrschaft des japanischen Imperialismus Schluß und errang die Unabhängigkeit und Befreiung seines Vaterlandes. Kurz nach der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea entfesselte der USA-Imperialismus einen barbarischen Aggressionskrieg gegen das koreanische Volk. Geführt von der Partei der Ar-

beit Koreas mit Genossen Kim Ir Sen an der Spitze, leistete das tapfere koreanische Volk kühn Widerstand, kämpfte heldenmütig, warf die bewaffnete Aggression des USA-Imperialismus und seiner Helfershelfer nieder und verteidigte die Unabhängigkeit und Sicherheit seines Vaterlandes. Das koreanische Volk hat mit seinem großartigen Sieg im Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression einen wichtigen Beitrag zum antiimperialistischen revolutionären Kampf der Völker auf der ganzen Welt geleistet. Historische Erfahrungen beweisen, daß Aggressionskriege ein revolutionäres Volk nicht einschüchtern können, im Gegenteil, daß der Sieg dem Volk im Widerstandskrieg gegen die Aggression sicher ist, wenn es zu den Waffen greift und vereint gegen den Feind auftritt.

Seit dem Waffenstillstand in Korea hat das fleißige und heldenmütige koreanische Volk, den Geist des Ver-

lassens auf die eigene Kraft und des harten Kampfes entfaltend, zahlreiche Schwierigkeiten überwunden, alles zur Heilung der Wunden des Krieges getan und seine Heimat wiederaufgebaut. In den vergangenen mehr als zehn Jahren hat das koreanische Volk nach drei Jahren Wiederherstellung der Wirtschaft gewaltige Erfolge in verschiedenen Bereichen des sozialistischen wirtschaftlichen Aufbaus erzielt. Zurzeit strebt es nach der Erfüllung des Siebenjahrplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft.

Die USA-Imperialisten und die südkoreanische Marionettenclique haben seit dem Waffenstillstand in Korea niemals mit ihren militärischen Provokationen und Sabotageakten gegen die Demokratische Volksrepublik Korea aufgehört. Während sich die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea mit dem wirtschaftlichen Aufbau befaßte, verstärkte sie unablässig ihr

Landesverteidigungspotential, erteilte den USA-Aggressoren, ganz gleich, ob sie auf dem Lande, zur See oder durch die Luft kamen, entschiedene Abfuhr und verteidigte siegreich die Sicherheit und Würde des Vaterlandes.

Das chinesische Volk freut sich über alle Erfolge, die sein koreanisches Brudervolk in den Nachkriegsjahren bei Verteidigung und beim Aufbau seines Landes erkämpft hat, und wünscht ihm von ganzem Herzen, fortwährend neue Siege zu erringen.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen im Nordteil der Republik leidet die Bevölkerung in Südkorea bis jetzt noch unter der faschistischen Herrschaft des USA-Imperialismus und der Marionettenclique Pak Jung Hi und lebt in Not und Elend. Aber wo es Unterdrückung gibt, dort gibt es auch Widerstand. Die Flammen des Kampfes der Bevölkerung in Südkorea gegen den USA-Imperialismus und die Marionettenclique Pak

Jung Hi werden bestimmt noch höher lodern. Wie sehr auch der USA-Imperialismus die Clique Pak Jung Hi stärken und den japanischen Militarismus als seinen Helfershelfer einschalten mag, ist seine geheime Absicht, die ewige Okkupation Südkoreas zu verwirklichen, auf jede Gelegenheit zu lauern, in Nordkorea einzufallen, und die Wiedervereinigung Koreas zu verhindern, letzten Endes zum Scheitern verurteilt. Das schöne Land Korea von 3 000 *Li* wird wiedervereinigt und die 40 Millionen des koreanischen Volkes werden wieder beisammen sein. Das ist die notwendige Tendenz der historischen Entwicklung, der sich niemand zu widersetzen vermag. Das chinesische Volk wird nach wie vor das koreanische Volk in seinem gerechten Kampf, den es gegen die Aggression der USA-Imperialisten und deren Helfershelfer und zur Vereinigung seines Vaterlandes

führt, entschieden unterstützen, bis es den Endsieg errungen hat.

Genossen und Freunde!

Dem koreanischen Volk ist bekannt, daß das chinesische Volk in den letzten nahezu vier Jahren die in der Geschichte beispiellose Große Proletarische Kulturrevolution, von Vorsitzendem Mao Tsetung persönlich eingeleitet und geführt, entfaltet hat. Wie Vorsitzender Mao feststellte, „**ist diese Große Proletarische Kulturrevolution absolut notwendig und wird genau zur rechten Zeit durchgeführt, um die Diktatur des Proletariats zu festigen, die Restauration des Kapitalismus zu verhüten und den Sozialismus aufzubauen**“. Durch diese Große Proletarische Kulturrevolution sind der Marxismus-Leninismus und die Maotsetungsideen in China wie nie zuvor verbreitet worden, die Mentalität von Hunderten Millionen der Bevölkerung Chinas hat sich tiefgehend verändert und unser Land ist noch kon-

solidierter und stärker als vorher. Auf der Grundlage des Sieges der Großen Proletarischen Kulturrevolution fand im April des letzten Jahres der IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas statt, der auf die Geschichte unserer Partei einen tiefgehenden und weitreichenden Einfluß nimmt. Nun scharen sich die Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes noch enger um das Zentralkomitee der Partei mit Vorsitzendem Mao an der Spitze und Vizevorsitzendem Lin als seinem Stellvertreter. Dem Aufruf des Vorsitzenden Mao folgend, **„schließen wir uns zusammen, um noch größere Siege zu erringen!“**, führen sie beharrlich die Revolution unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats weiter, erfüllen die Aufgabe Kampf-Kritik-Umgestaltung gewissenhaft und halten an der Generallinie fest: unabhängig und selbständig, mit Vertrauen auf die eigene Kraft und in hartem Kampf und

unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher“ den Sozialismus aufzubauen. Mit wirklichen Taten gehen sie an die Erfüllung der vom IX. Parteitag aufgestellten verschiedenen Kampfaufgaben und kämpfen für einen neuen Aufschwung der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus. Zugleich hat unser Volk seine revolutionäre Wachsamkeit ver Hundertfacht, die Vorbereitungen auf einen Kriegsfall intensiviert und ist jederzeit bereit, jeden Feind, der es wagt, in unser Land einzudringen, zu vernichten. Das chinesische Volk, das mit dem Marxismus-Leninismus und den Mao-tsetungideen gewappnet ist und sich in der Großen Proletarischen Kulturrevolution gestählt hat, wird die Hoffnungen der Völker auf der ganzen Welt unter keinen Umständen enttäuschen; es unterstützt entschlossen die Völker der ganzen Welt in ihrem revolutionä-

ren Kampf und wird gemeinsam mit ihnen den Kampf gegen den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die Reaktion aller Länder zu Ende führen.

Die Entwicklung der gegenwärtigen internationalen Lage ist so, wie Vorsitzender Mao Tsetung festgestellt hat: **„Der Feind verfault mit jedem Tag, während es uns täglich besser geht.“** Die revolutionären Bewegungen des Proletariats der ganzen Welt und der Völker der verschiedenen Länder entwickeln sich stürmisch vorwärts. Die USA-Imperialisten sind von den revolutionären Völkern der Welt umzingelt und haben es immer schwerer.

Das heldenhafte vietnamesische Volk, das beharrlich einen langdauernden Krieg führt, hat den USA-Imperialismus, den ärgsten Imperialismus auf der Welt, schwer geschlagen, ihn in eine ausweglose Lage gebracht und so große Siege im Widerstandskrieg gegen die

USA-Aggression und zur Rettung des Vaterlandes errungen. Das laotische Volk schließt sich eng zusammen, kämpft tapfer und versetzt dem USA-Aggressor schwere Schläge. Das palästinensische Volk und die Völker der arabischen Länder versetzen auf dem Kriegsschauplatz im Mittleren Osten dem USA-Imperialismus und dem israelischen Zionismus ununterbrochen Schläge. In Thailand, Burma, Malaya, Indonesien, Indien und anderen Ländern und Gebieten in Asien, Afrika und Lateinamerika entwickeln sich die bewaffneten Kämpfe der Volksrevolution von Tag zu Tag. In Japan, Westeuropa, Nordamerika und Ozeanien folgt eine großangelegte revolutionäre Massenbewegung der anderen. Durch die revolutionären Kämpfe der Völker der verschiedenen Länder der Welt ist die reaktionäre Herrschaft der USA-Imperialisten und ihrer Lakaien erheblich erschüttert worden.

In Asien hat die Regierung Nixon zu noch listigerer konterrevolutionärer Doppeltaktik und zu ihrer sogenannten „neuen Asienpolitik“, nach der Asiaten gegen Asiaten kämpfen sollten, und zur „Nixon-Doktrin“ Zuflucht genommen, um aus der schwierigen Lage herauszukommen. In dieser Hinsicht haben die USA-Imperialisten besonderes Interesse für die japanischen Reaktionäre gezeigt; sie strengen sich krampfhaft an, die japanischen militaristischen Kräfte großzuziehen und die japanischen Reaktionäre zum Stoßtrupp ihrer Aggression in Asien zu machen. Und die japanischen Reaktionäre verdingen sich ihrerseits fieberhaft bei dem USA-Imperialismus, in der Hoffnung, den alten Traum von der „größtasiatischen Sphäre des gemeinsamen Wohlstandes“ Wirklichkeit werden zu lassen. Das japanisch-amerikanische gemeinsame Kommuniqué, das Nixon und Eisaku Sato im November des letzten Jahres veröffentlichten, ist

ein nacktes Bekenntnis der Intensivierung der militärischen Kollaboration zwischen den amerikanischen und japanischen Reaktionären. Sie haben den aggressiven „Japanisch-Amerikanischen Sicherheitsvertrag“ in ein noch umfangreicheres und gefährlicheres neues Militärbündnis Japans und der USA verwandelt. Nach diesem Kommuniqué soll Okinawa nominell Japan zurückgegeben werden. In Wirklichkeit aber soll ganz Japan in ein einziges Okinawa verwandelt und so zu einer Militärbasis der USA-Imperialisten für ihre Aggression in Asien werden. Nach Veröffentlichung dieses Kommuniqués sind die japanischen Reaktionäre, von den USA-Imperialisten ermuntert, noch dreister geworden, und intensivieren ihre Aufrüstung und Kriegsvorbereitungen. Die Regierung Sato hat in großem Maßstab das Militärbudget erhöht. Unter der Flagge „unabhängiger Verteidigung“ entwickelt sie fieberhaft

ihre Rüstungsindustrie und verstärkt ihre Marine und Luftwaffe. Die Wiederbelebung des japanischen Militarismus ist keine Frage der sogenannten bestehenden Gefahr mehr, sondern eine unbestreitbare Tatsache.

Die amerikanischen und japanischen Reaktionäre verstärken ihre militärische Kollaboration und richten die Speerspitze ihrer Aggression direkt gegen die asiatischen Völker, vor allem gegen das chinesische Volk, das koreanische Volk und die Völker Indochinas.

Die japanischen Reaktionäre sind seit je im Kielwasser des USA-Imperialismus konspirativ tätig, um „zwei China“ oder „ein China, ein Taiwan“ zu schaffen. In den letzten Jahren expandierte und infiltrierte das japanische Monopolkapital fieberhaft nach Taiwan; eifrig arbeiteten die japanischen Reaktionäre an „Freundschaft und Zusammenarbeit“ mit der Tschiangkaischekbande. Nun wird im gemeinsamen ja-

panisch-amerikanischen Kommuniqué offen proklamiert, Taiwan sei ein „höchst wichtiger Faktor für die Sicherheit Japans“. Darin kommt noch klarer zum Ausdruck, daß die amerikanischen und japanischen Reaktionäre vorsätzlich chinesisches Territorium, die Provinz Taiwan, für ewig besetzen und verhindern wollen, daß Taiwan wieder in den Schoß des Vaterlandes zurückkehrt. Wir müssen die amerikanischen und japanischen Reaktionäre ernsthaft warnen: Das chinesische Volk ist entschlossen, Taiwan zu befreien, und das ist sein heiliges und unverletzliches Recht!

Auf Veranlassung der USA-Imperialisten haben die japanischen Reaktionäre durch den „japanisch-südkoreanischen Vertrag“ längst ihre aggressiven Klauen nach Südkorea ausgestreckt und gemeinsam mit den USA-Imperialisten in Südkorea ihre Raubzüge und Kontrolle allseitig verstärkt. Zurzeit wird im japanisch-amerikanischen ge-

meinsamen Kommuniqué ganz offen behauptet, Korea sei „für die eigene Sicherheit Japans wesentlich“. Lautstark geiferten die japanischen Reaktionen, käme es in Korea zu bewaffneten Konflikten, sollte Japan „zu präventiven Angriffsmaßnahmen greifen und nicht einfach zusehen wie bei einem Brand am jenseitigen Ufer“. Die Aggressionsambitionen der amerikanischen und japanischen Reaktionen hören mit fortgesetzter Besetzung Südkoreas nicht auf, sondern gehen noch weiter: Sie wollen wieder in die Demokratische Volksrepublik Korea eindringen.

Im japanisch-amerikanischen gemeinsamen Kommuniqué ist auch davon die Rede, daß Japan im Indochina-Gebiet seine „Rolle“ spielen will. Das kündigt an, daß die USA-Imperialisten, sobald sie es zur Abwendung ihrer Niederlage in Vietnam für erforderlich halten, nicht davor zurückschrecken werden,

die japanischen militaristischen Kräfte einzuschalten, um den Aggressionskrieg in Indochina auszuweiten.

Die militärische Kollaboration der amerikanischen und japanischen Reaktionäre steht zu den nationalen Interessen Japans im krassen Widerspruch. Japan vor den Kriegskarren der USA-Imperialisten zu spannen und den japanischen Militarismus zu forcieren, das wird das japanische Volk unausbleiblich in eine noch schwerere Katastrophe stürzen.

Aber die Zeiten sind weitergeschritten. Das Asien der 70er Jahre ist nicht mehr das Asien der 30er Jahre. Angesichts der neuen Aggressions- und Kriegsbedrohung durch den USA-Imperialismus und den japanischen Militarismus werden sich die revolutionären Völker verschiedener asiatischer Länder bestimmt zusammenschließen und mit Entschiedenheit gegen sie kämpfen. Es gibt Leute, die ein Lippenbekenntnis

zum Antimperialismus ablegen, jedoch den amerikanischen und japanischen Reaktionären in Liebe zugetan sind, was nur deren aggressiven Arroganz Nahrung gibt. Wir sind zutiefst davon überzeugt, daß sich die asiatischen Völker, einschließlich des japanischen Volkes, nicht einschüchtern lassen und die Aggressionsintrigen der amerikanischen und japanischen Reaktionäre an der Stärke der Einheit des chinesischen und des koreanischen Volkes und der Einheit der anderen asiatischen Völker scheitern werden, wie wütend sie sich auch gebärden und wie sehr ihre Helfershelfer ihnen auch Vorschub leisten.

Genossen und Freunde!

Gegenwärtig verfolgt die ganze Welt mit Aufmerksamkeit die Entwicklung der Lage in Indochina. Der USA-Imperialismus weitet dort intensiv den Aggressionskrieg aus. Unter dem Deckmantel von „Friedensgesprächen“ und

„Truppenabzug“ strengt er sich noch krampfhafter an, den Aggressionskrieg gegen Vietnam zu „vietnamisieren“ und ihn so zu forcieren. In Laos belegt er willkürlich die befreiten Gebiete mit Bomben; er ließ thailändische Vasallentruppen in Laos einmarschieren und weitet damit den Aggressionskrieg gegen Laos aus. In jüngster Zeit stiftete er eigenhändig die Clique von Rechten in Kambodscha zu einem Staatsstreich gegen das Staatsoberhaupt von Kambodscha, Samdech Norodom Sihanouk, an, wobei er insgeheim die Absicht hat, aus Kambodscha seine Kolonie und seinen Militärstützpunkt zu machen und den Aggressionskrieg gegen Vietnam und Laos auf ganz Indochina auszudehnen, um schließlich seine rasenden Ambitionen nach Besetzung ganz Indochinas und Aggression in übrigen Gebieten Asiens zu verwirklichen.

Das Königreich Kambodscha hat unter Führung des Staatsoberhauptes

Samdech Norodom Sihanouk konsequent eine Politik der Unabhängigkeit, des Friedens, der Neutralität, der Demokratie und Wahrung der staatlichen Souveränität und der territorialen Integrität verfolgt. Das kambodschanische Volk hat langwierige und entschlossene Kämpfe gegen die Aggression, Intervention und umstürzlerische Aktivität der USA-Imperialisten und deren Marionetten in Südvietnam und Satelliten in Thailand geführt. Das kambodschanische Volk wird die brutale Herrschaft der USA-Imperialisten und ihrer Lakaien keinesfalls erdulden. Als Antwort auf die feierlichen Appelle Samdech Sihanouks vom 23. März bzw. 4. April an seine Landsleute greift der patriotische Kampf des kambodschanischen Volkes gegen den USA-Imperialismus in verschiedenen Gebieten Kambodschas um sich, was den USA-Imperialismus und seine Hand-

langer in Panik und Verlegenheit versetzt.

Die verbrecherische Aktivität des USA-Imperialismus in Kambodscha hat wieder einmal bewiesen, daß er die Hauptursache aller Kriege und jedes Unheils im indochinesischen Gebiet und der ärgste Feind der Völker in Indochina ist. Heute, angesichts der Aggression und Intervention des USA-Imperialismus werden sich die Völker verschiedener indochinesischer Länder, die auf eine lange ruhmreiche Tradition im vereinten Kampf gegen den Imperialismus zurückblicken können, noch fester vereinen, sich gegenseitig helfen, einander unterstützen und gemeinsam kämpfen. Die chinesische Regierung und das chinesische Volk unterstützen entschlossen die vom Staatsoberhaupt von Kambodscha, Samdech Norodom Sihanouk, abgegebene Fünf-Punkte-Erklärung und sie unterstützen das kambodschanische Volk in seinem ge-

rechten Kampf gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien. Wir sind fest davon überzeugt, daß die heroischen Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha, Schulter an Schulter kämpfend und mit Unterstützung der Völker auf der ganzen Welt, den Endsieg im Kampf gegen den USA-Imperialismus davontragen werden.

Genossen und Freunde!

China und Korea sind benachbarte Bruderländer, die durch Flüsse und Berge verbunden sind. Die Völker unserer beiden Länder sind auf Leben und Tod verbundene Kampfgefährten, die Freud und Leid miteinander teilen. Während der langwierigen Kämpfe gegen die Aggression des japanischen Imperialismus haben die Völker unserer beiden Länder unter harten Bedingungen, einander ermutigend und sich gegenseitig helfend, die japanischen Aggressoren niedergeschlagen. In den Jahren des Aggressionskrieges des

USA-Imperialismus gegen Korea haben die Völker unserer beiden Länder aufs neue gemeinsam gekämpft, die USA-Aggressoren zurückgeschlagen und einen großen Sieg errungen. In den Tagen ihres gemeinsamen Kampfes mit dem koreanischen Volk erfreuten sich die Chinesischen Volksfreiwilligen tatkräftiger Unterstützung und inniger Fürsorge des koreanischen Volkes, und das koreanische Volk betrachtete die Kämpfer, die Chinesischen Volksfreiwilligen, als seine Nächststehenden. Das wird das chinesische Volk niemals vergessen. Jedesmal, wenn wir daran zurückdenken, sind wir uns zutiefst bewußt, wie wertvoll diese mit Blut besiegelte Kampffreundschaft des chinesischen und des koreanischen Volkes ist. Diese unsere Freundschaft wird jeder Prüfung standhalten, und niemand kann sie zerstören. Das koreanische Brudervolk möge versichert sein, daß das 700 Millionen zählende chine-

sische Volk in kommenden Kämpfen gegen den gemeinsamen Feind wie immer der zuverlässigste Freund des koreanischen Volkes sein wird.

Es lebe das heroische koreanische Volk!

Es leben die große mit Blut besiegelte Freundschaft und die kämpferische Einheit des chinesischen und des koreanischen Volkes!

**REDE VON MINISTERPRÄSIDENT
KIM IR SEN BEI
ABSCHIEDSFEIERLICHKEITEN FÜR
MINISTERPRÄSIDENT
TSCHOU EN-LAI AUF DEM
FLUGPLATZ PJÖNGJANG**

(7. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Tschou En-lai,
liebe hohe chinesische Gäste,
liebe Genossen und Freunde!

Unser nächster Freund, Genosse
Tschou En-lai, und seine Begleitung
haben ihren Besuch in unserem Land
beendet und werden in ihr Vaterland
zurückkehren.

Beim Abschied von den hohen Gästen
spreche ich Ihnen den herzlichen Dank

aus. Die Unterstützung und Solidarität, die Sie der revolutionären Sache des koreanischen Volkes während Ihres Besuchs erwiesen haben, haben das werktätige Volk unseres Landes in seinem Kampf ermutigt.

Wir freuen uns sehr darüber, dieses Mal mit Ihnen Meinungen über die uns gemeinsam interessierenden Fragen austauschen zu können und das Gefühl der Freundschaft zu vertiefen.

Ihr diesmaliger Besuch in unserem Land hat einen großen Beitrag zur weiteren Festigung der im Kampf geschmiedeten und im Verlauf der verschiedenen Bewährungsproben verstärkten und entwickelten brüderlichen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern Koreas und Chinas geleistet.

Der Besuch des Genossen Ministerpräsident in Korea hat die kämpferische Freundschaft und Geschlossenheit des koreanischen und des chinesischen

Volkes, die standhaft an der gleichen Front im Kampf gegen ihre gemeinsamen Feinde stehen, demonstriert und ist ein gewaltiger Schlag für den amerikanischen und japanischen Imperialismus.

Wir sind fest davon überzeugt, daß sich die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Korea und China in verschiedener Hinsicht in Zukunft weiter verstärken und entwickeln werden.

Das koreanische Volk wünscht, daß in China alles erfolgreich durchgeführt werde. Es wünscht dem chinesischen Volk in seinem Kampf um den Aufbau des Sozialismus noch glänzendere Erfolge.

Genosse Ministerpräsident!

Obwohl Sie einen kurzen Aufenthalt in unserem Land hatten, haben Sie doch dem Volk unseres Landes einen unvergeßlichen tiefen Eindruck hinterlassen.

Im Namen der Partei der Arbeit Koreas und der Regierung der Republik sowie im Namen des ganzen Volkes hoffe ich, daß Sie, nachdem Sie in Ihr Vaterland zurückgekehrt sind, Vorsitzendem Mao Tsetung, Stellvertretendem Vorsitzendem Lin Biao, der Kommunistischen Partei Chinas und der Regierung der Volksrepublik China sowie dem chinesischen Brudervolk unsere herzlichen und freundschaftlichen Grüße übermitteln.

Es lebe die unverbrüchliche Freundschaft und Einheit der Völker von Korea und China!

**REDE VON MINISTERPRÄSIDENT
TSCHOU EN-LAI BEI ABSCHIEDS-
FEIERLICHKEITEN AUF DEM
FLUGPLATZ PJÖNGJANG**

(7. April 1970)

Verehrter Genosse Ministerpräsident
Kim Ir Sen,
verehrter Genosse Vorsitzender Choi
Yong Kun,
Genossen und Freunde!

Wir haben unseren Freundschafts-
besuch im uns benachbarten Bruder-
land, der Demokratischen Volksrepublik
Korea, mit vollem Erfolg beendet und
möchten nun von Ihnen Abschied
nehmen.

In den letzten Tagen sind wir von Genosse Ministerpräsident Kim Ir Sen, der Partei der Arbeit Koreas, der koreanischen Regierung und dem koreanischen Brudervolk herzlich aufgenommen und begeistert begrüßt worden. In diesem Augenblick, wo wir im Begriffe sind, Ihr Land zu verlassen, möchte ich Ihnen noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen.

Obwohl unser gegenwärtiger Besuch sehr kurz dauerte, haben wir aber ausgezeichnete Resultate erzielt. Die führenden Persönlichkeiten unserer beiden Seiten haben herzliche, freundschaftliche Gespräche geführt. Die mit Blut besiegelte große Einheit und kämpferische Freundschaft unserer beiden Völker haben sich noch mehr gefestigt, die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit unserer beiden Länder sind immer enger geworden. Die Einheit und die enge Zu-

sammenarbeit der Völker Chinas und Koreas sind für den Kampf gegen die neuen Aggressions- und Kriegsdrohungen von seiten des USA-Imperialismus und der japanischen Reaktionäre von außerordentlich großer Bedeutung. Im Kampf gegen den gemeinsamen Feind haben die Völker Chinas und Koreas immer zusammen gekämpft und gesiegt, und in Zukunft werden wir es auch so tun.

Das heroische koreanische Volk steht fest an der vordersten Front des anti-amerikanischen Kampfes im Osten. Das koreanische Volk führt unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas mit Genosse Kim Ir Sen an der Spitze zur Verteidigung und für den Aufbau des Vaterlandes, gegen die Aggression des USA-Imperialismus und seiner Helfershelfer, für die Wiedervereinigung des Vaterlandes einen entschlossenen Kampf. Ihre Sache ist gerecht.

Der endgültige Sieg wird bestimmt dem
heroischen koreanischen Volk gehören!

Es lebe die mit Blut besiegelte große
Einheit und kämpferische Freundschaft
der Völker Chinas und Koreas!

INHALT

- Gemeinsames Kommuniqué der Regierung der Volksrepublik China und der Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea
(7. April 1970) 1
- Rede von Genosse Kim Ir Sen, Ministerpräsident des Kabinetts der Demokratischen Volksrepublik Korea, bei Begrüßungsfeierlichkeiten für Ministerpräsident Tschou En-lai auf dem Flugplatz Pjôngjang
(5. April 1970) 21
- Rede von Genosse Tschou En-lai, Ministerpräsident des Staatsrats der Volksrepublik China, bei Begrüßungsfeierlichkeiten auf dem Flugplatz Pjôngjang
(5. April 1970) 25

- Ansprache von Ministerpräsident Kim Ir Sen auf dem Bankett zur Begrüßung des Genossen Tschou En-lai, Ministerpräsident des Staatsrats der Volksrepublik China**
(5. April 1970) 30
- Ansprache von Ministerpräsident Tschou En-lai auf dem von Genosse Kim Ir Sen, Ministerpräsident des Kabinetts der Demokratischen Volksrepublik Korea, gegebenen Begrüßungsbankett**
(5. April 1970) 44
- Rede des Vorsitzenden Kang Heui Wun auf der Massenkundgebung in Pjôngjang zur Begrüßung des Ministerpräsidenten Tschou En-lai**
(7. April 1970) 59
- Rede des Ministerpräsidenten Tschou En-lai auf der vom Volkskomitee der Stadt Pjôngjang veranstalteten Begrüßungsmassenkundgebung**
(7. April 1970) 82
- Rede von Ministerpräsident Kim Ir Sen bei Abschiedsfeierlichkeiten für**

Ministerpräsident Tschou En-lai auf
dem Flugplatz Pjôngjang

(7. April 1970)

107

Rede von Ministerpräsident Tschou
En-lai bei Abschiedsfeierlichkeiten
auf dem Flugplatz Pjôngjang

(7. April 1970)

111

**周恩来总理
访问朝鲜民主主义人民共和国**

外文出版社出版（北京）
1970年（64开）第一版
编号：（德）3050—2174
00023
3—G—1220Pc